



Der Komponist **Georg Kröll** wurde am 3. Mai 1934 in Linz am Rhein geboren.

Er studierte an der Kölner Musikhochschule Klavier bei Else Schmitz-Gohr (von 1953 bis 1959) und Komposition bei Frank Martin (bis 1957) und Bernd Alois Zimmermann (von 1957 bis 1962).

Zwischen 1960 und 1964 nahm er mehrmals an den Internationalen Ferienkursen in Darmstadt und an den Internationalen Musikwochen der Gaudeamus-Stiftung in Bilthoven teil. In diese Zeit fällt auch der Beginn seiner pianistischen Tätigkeit als Interpret Neuer Musik, als Kammermusiker und Liedbegleiter. Er erhielt 1962 den Förderpreis der Stadt Köln und war 1969/70 Stipendiat der Villa Massimo in Rom.

Seit 1970 lebt er in Köln, wo er von 1969 bis 1972 Mitglied der Komponistenvereinigung *Gruppe 8* war und bis 1976 als Dozent an der Musikhochschule Köln Werkanalyse und Tonsatz sowie bis 1997 an der Rheinischen Musikschule Komposition und Musiktheorie lehrte.



Der Pianist **Udo Falkner**, geboren und aufgewachsen in Kempen/Niederrhein, erhielt seine pianistische Ausbildung bei Max Martin Stein an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und Ludwig Hoffmann an der Musikhochschule München; begleitend und ergänzend besuchte er Kurse bei Alexis Weissenberg und Karlheinz Stockhausen. Er wurde mit dem Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Schmolz-Bickenbach-Preis ausgezeichnet.

Seine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland führte Falkner bis nach Japan, wo er unter anderem mit der Aufführung von Olivier Messiaens *Vingt Regards sur l'Enfant-Jésus* in der Tokyo-FM-Hall großen Erfolg erzielte. Daneben absolvierte er zahlreiche Rundfunkaufnahmen sowie Auftritte bei renommierten Musikreihen und Festivals.

Falkners außergewöhnliches Repertoire umfasst neben der traditionellen klassischen Musik zahlreiche Werke bedeutender Komponisten des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Von namhaften Komponisten, Musikern und Kennern der zeitgenössischen Musik werden die besonderen Qualitäten seiner Interpretationen, seine kompromisslose Programmgestaltung und experimentierfreudige, authentische Künstlerschaft hochgeschätzt.

#### Impressum

Konzept: Udo Falkner & Ralph Paland.  
 Koordination Musikschule: Julia Berg & Susanne Petersdorff.  
 Redaktion: Ralph Paland.  
 Abbildungen: Georg Kröll (S. 1 und S. 4): © Hermann und Clärchen Baus;  
 Udo Falkner (S. 4): © Klaus E. Neelen.

© 2024 Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e. V. ([www.bazg.org](http://www.bazg.org)).



# HOMMAGE

## Georg Kröll zum 90. Geburtstag

Freitag, 24. Mai 2024, 19.00 Uhr,

Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus Erftstadt



**Klavier- und Kammermusik  
 von Kröll, Bach, Denhoff, Frescobaldi, Kurtág und Mozart  
 sowie ein Podiumsgespräch mit dem Komponisten**

**Udo Falkner (Klavier)  
 sowie Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte  
 der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule Erftstadt**

**EINTRITT FREI – SPENDEN ERBETEN!**

**Georg Kröll im Gespräch mit Rainer Nonnenmann**

\* \* \*

**Georg Kröll**

(\*1934)

aus dem **Tagebuch für Klavier (ab 1987):**

- 1 Viertel ca. 60
- 2 Viertel = 92
- 3 In ritmo ferreo
- 4 Viertel = 80
- 5 Brillante, punktierte Viertel ca. 72, presto
- 6 Sehr langsam mit Gueroeffekt  
(nach Lachenmann)
- 7 HA! (attacca:)
- 8 Senza misura
- 10 Ohne Titel
- 11 Gloria in excelsis Deo
- 19 Hommage à B. A. Zimmermann
- 32 Schuhplattler
- 42 Recercar chromaticho di Frescobaldi
- 61 Kleiner Walzer für Rainer (50)
- 96 Viertel = 152

**Girolamo Frescobaldi**

(1583–1643)

**Canzon prima in G**

aus: **Canzoni da sonare a una, due, tre et quattro, libro primo** [1629]

in der Ausführung mit Sopran- und Bassblockflöte

**Georg Kröll**

aus dem **Tagebuch für Klavier (ab 1987):**

- 106/107 Allegro agitato
- 134 Mostly Mozart
- 145 Viertel = 60
- 156 Presto rubato
- 160 Viertel ca. 72,  
Geburtstagsgruß für Michael Denhoff (60)
- 162 Parodia doppia
- 166/167 Viertel = 132
- 231 Sisyphos
- 241 Viertel = 76

**Michael Denhoff**

(\*1955)

**»für Georg Kröll«**

aus: **Bach-Variationen für Klavier op. 114**

**Wolfgang Amadeus Mozart**

(1756–1791)

**Allegro & Rondo. Allegro**

aus: **Sonate B-Dur für Fagott und Violoncello, KV 292**

in der Ausführung mit 2 Fagotten

**György Kurtág**

(\*1926)

**Georg Kröll**

**Hommage à Georg Kröll 90:**

**Zehn neuntönige Harmonien – um ein harmonisches Leben zu begrüßen (Uraufführung)**

aus dem **Tagebuch für Klavier (ab 1987):**

- 265 Versetto: Tota pulchra es  
(für Maria 6.12.2012)
- 304 con licenza
- 319a parlando, libero  
(für György Kurtág, den Neunzigjährigen)
- 319b poco rubato sempre  
(für György Kurtág, den Verehrten)
- 319c Viertel = 80 (für Gyuri, den Freund)
- 326 »Bildvereinzelnung« (Thomas Kling)
- 327a Viertel ca. 72 poco rubato
- 327b tranquillo Viertel = 96

\* \* \*

**Johann Sebastian Bach**

(1685–1750)

**Marsch D-Dur, BWV Anh 122**

aus: **Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach** [1725]  
in der Ausführung mit Klavier

**Georg Kröll**

aus dem **Tagebuch für Klavier (ab 1987):**

- 331b »B-A-C-H« (für Oskar Gottlieb Blarr 85)
- 351 deciso, con vivacità, für Sorina Aust-Ioan
- 361 Tractatus: Beatus vir  
(für Hermann-Josef Hoffmann 90)
- 404 Libero quasi parlando
- 417 »fortgesetzte Fortsetzungen«  
(für Hans Zender 70)
- 421 Wie in Traumes Wirren  
(Hommage à L. v. B.)
- 493–504 Ausklang, quasi una Partita, für Harry Vogt

**DIE AUSFÜHRENDE:**

**Udo Falkner (Klavier)**

**Tabea Köster (Sopranblockflöte) & Grigorii Titov (Bassblockflöte)**

**Marie Klünter (Fagott) & Emilia Jalocha (Fagott)**

**Martin Nguyen (Klavier)**